

## **Gesellschaft für Zeitgeschichte e.V.**

---

Marbacher Gasse 40

99084 Erfurt

Tel/ 0361/562452-0 Fax -3

mail: [post@gesellschaft-zeitgeschichte.de](mailto:post@gesellschaft-zeitgeschichte.de)

[www.gesellschaft-zeitgeschichte.de](http://www.gesellschaft-zeitgeschichte.de)

7. Dezember 2023

An Herrn  
Prof. Dr. Hans-Joachim Veen  
Stiftung Ettersberg  
Jenaer Str. 4  
99425 Jena

Sehr geehrter Herr Veen,

besorgt über die jüngsten Entwicklungen bezüglich des Gedenk- und Lernortes Andreasstrasse Erfurt senden wir Ihnen den beiliegenden Brief, der an Herrn Ministerpräsident Althaus, Herrn Minister Müller, Frau Ministerin Lieberknecht, Frau Ministerin Dietzel und Herrn Minister Wucherpfennig gesendet wurde im Auftrag der Unterzeichnenden zur Kenntnis.

Wir bitten dringend darum, ihn in die anstehenden Beratungen einzubeziehen.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Sengewald  
Vorsitzende

## **Gesellschaft für Zeitgeschichte e.V.**

---

Marbacher Gasse 40

99084 Erfurt

Tel/ 0361/562452-0 Fax -3

mail: [post@gesellschaft-zeitgeschichte.de](mailto:post@gesellschaft-zeitgeschichte.de)

[www.gesellschaft-zeitgeschichte.de](http://www.gesellschaft-zeitgeschichte.de)

7. Dezember 2023

An Herrn  
Staatssekretär  
Prof. Dr. Walter Bauer-Wabnegg  
Thüringer Kultusministerium  
Werner-Seelenbinder-Straße 7  
99096 Erfurt

Sehr geehrter Herr Staatssekretär Prof. Dr. Bauer-Wabnegg

,

besorgt über die jüngsten Entwicklungen bezüglich des Gedenk- und Lernortes Andreasstrasse Erfurt senden wir Ihnen den beiliegenden Brief, der an Herrn Ministerpräsident Althaus, Herrn Minister Müller, Frau Ministerin Lieberknecht, Frau Ministerin Dietzel und Herrn Minister Wucherpfennig gesendet wurde im Auftrag der Unterzeichnenden zur Kenntnis.

Wir bitten dringend darum, ihn in die anstehenden Beratungen einzubeziehen.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Sengewald  
Vorsitzende

## **Gesellschaft für Zeitgeschichte e.V.**

---

Marbacher Gasse 40

99084 Erfurt

Tel/ 0361/562452-0 Fax -3

mail: [post@gesellschaft-zeitgeschichte.de](mailto:post@gesellschaft-zeitgeschichte.de)

[www.gesellschaft-zeitgeschichte.de](http://www.gesellschaft-zeitgeschichte.de)

7. Dezember 2023

An Herrn  
Minister Bernward Müller  
Thüringer Kultusministerium  
Werner-Seelenbinder-Straße 7  
99096 Erfurt

Sehr geehrter Herr Minister Müller,

besorgt über die jüngsten Entwicklungen bezüglich des Gedenk- und Lernortes Andreasstrasse Erfurt senden wir Ihnen den beiliegenden Brief im Auftrag der Unterzeichnenden.

Wir bitten dringend darum, ihn in die anstehenden Beratungen einzubeziehen.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Sengewald  
Vorsitzende

Dieser Brief wurde an Herrn Ministerpräsident Althaus, Herrn Minister Müller, Frau Ministerin Lieberknecht, Frau Ministerin Dietzel und Herrn Minister Wucherpennig gesendet.

## **Gesellschaft für Zeitgeschichte e.V.**

---

Marbacher Gasse 40

99084 Erfurt

Tel/ 0361/562452-0 Fax -3

mail: [post@gesellschaft-zeitgeschichte.de](mailto:post@gesellschaft-zeitgeschichte.de)

[www.gesellschaft-zeitgeschichte.de](http://www.gesellschaft-zeitgeschichte.de)

7. Dezember 2023

An Frau  
Ministerin Christine Lieberknecht  
Thüringer Ministerium für Soziales, Familie  
und Gesundheit  
Werner-Seelenbinder-Str. 6  
99096 Erfurt

Sehr geehrter Frau Ministerin Lieberknecht,

besorgt über die jüngsten Entwicklungen bezüglich des Gedenk- und Lernortes  
Andreasstrasse Erfurt senden wir Ihnen den beiliegenden Brief im Auftrag der  
Unterzeichnenden.

Wir bitten dringend darum, ihn in die anstehenden Beratungen einzubeziehen.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Sengewald  
Vorsitzende

Dieser Brief wurde an Herrn Ministerpräsident Althaus, Herrn Minister Müller, Frau  
Ministerin Lieberknecht, Frau Ministerin Dietzel und Herrn Minister Wucherpennig  
gesendet.

## **Gesellschaft für Zeitgeschichte e.V.**

---

Marbacher Gasse 40

99084 Erfurt

Tel/ 0361/562452-0 Fax -3

mail: [post@gesellschaft-zeitgeschichte.de](mailto:post@gesellschaft-zeitgeschichte.de)

[www.gesellschaft-zeitgeschichte.de](http://www.gesellschaft-zeitgeschichte.de)

7. Dezember 2023

An Frau  
Ministerin Birgit Dietzel  
Thüringer Finanzministerium  
Ludwig-Erhard-Ring 7  
99099 Erfurt

Sehr geehrter Frau Ministerin Dietzel,

besorgt über die jüngsten Entwicklungen bezüglich des Gedenk- und Lernortes Andreasstrasse Erfurt senden wir Ihnen den beiliegenden Brief im Auftrag der Unterzeichnenden.

Wir bitten dringend darum, ihn in die anstehenden Beratungen einzubeziehen.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Sengewald  
Vorsitzende

Dieser Brief wurde an Herrn Ministerpräsident Althaus, Herrn Minister Müller, Frau Ministerin Lieberknecht, Frau Ministerin Dietzel und Herrn Minister Wucherpfennig gesendet.

## **Gesellschaft für Zeitgeschichte e.V.**

---

Marbacher Gasse 40

99084 Erfurt

Tel/ 0361/562452-0 Fax -3

mail: [post@gesellschaft-zeitgeschichte.de](mailto:post@gesellschaft-zeitgeschichte.de)

[www.gesellschaft-zeitgeschichte.de](http://www.gesellschaft-zeitgeschichte.de)

7. Dezember 2023

An Herrn  
Minister Gerold Wucherpfennig  
Thüringer Ministerium für Bau,  
Landesentwicklung und Medien  
Werner-Seelenbinder-Straße 8  
99096 Erfurt

Sehr geehrter Herr Minister Wucherpfennig,

besorgt über die jüngsten Entwicklungen bezüglich des Gedenk- und Lernortes Andreasstrasse Erfurt senden wir Ihnen den beiliegenden Brief im Auftrag der Unterzeichnenden.

Wir bitten dringend darum, ihn in die anstehenden Beratungen einzubeziehen.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Sengewald  
Vorsitzende

Dieser Brief wurde an Herrn Ministerpräsident Althaus, Herrn Minister Müller, Frau Ministerin Lieberknecht, Frau Ministerin Dietzel und Herrn Minister Wucherpfennig gesendet.

## **Gesellschaft für Zeitgeschichte e.V.**

---

Marbacher Gasse 40

99084 Erfurt

Tel/ 0361/562452-0 Fax -3

mail: [post@gesellschaft-zeitgeschichte.de](mailto:post@gesellschaft-zeitgeschichte.de)

[www.gesellschaft-zeitgeschichte.de](http://www.gesellschaft-zeitgeschichte.de)

7. Dezember 2023

An Herrn  
Ministerpräsident Dieter Althaus  
Staatskanzlei  
Regierungsstr. 73  
99084 Erfurt

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Althaus,

besorgt über die jüngsten Entwicklungen bezüglich des Gedenk- und Lernortes Andreasstrasse Erfurt senden wir Ihnen den beiliegenden Brief im Auftrag der Unterzeichnenden.

Wir bitten dringend darum, ihn in die anstehenden Beratungen einzubeziehen.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Sengewald  
Vorsitzende

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

wir, die Unterzeichner, sind tief besorgt über die Entwicklung der Aufarbeitung zur DDR-Diktatur in Thüringen. Trotz der Empfehlung der Expertenkommission, des einstimmigen Beschlusses des Ausschusses für Wissenschaft, Kunst und Medien, zweier Kabinettsbeschlüsse und der weit fortgeschrittenen baulichen Planung, stagniert die Entwicklung zum Ausbau des „Gedenk- und Lernortes“ Andreasstraße in der ehemaligen Stasi-U-Haft Andreasstraße Erfurt. Wir befürchten, dass damit auch alle weiteren Vorhaben zur Sicherung der breit gefächerten Landschaft von Initiativen, Vereinen und Gedenkstätten zur Aufarbeitung der DDR-Diktatur in Thüringen blockiert werden.

Einzig der Blockadehaltung und der Kompromissunwilligkeit des Vereins Freiheit e.V. - mit Unterstützung der Landesbeauftragten für Staatssicherheitsunterlagen - ist es geschuldet, dass nunmehr wieder alle bestehenden Strukturen und Planungen in Zweifel gestellt werden. Ist für uns schon das Tauziehen um die Trägerschaft des „Lern- und Gedenkort“ Andreasstraße schwer nach zu vollziehen, so befürchten wir nunmehr konkret, dass durch die neuen Überlegungen auch die Ausreichung der finanziellen Mittel und die institutionelle Förderung auf dem Prüfstand stehen.

Nicht mittragen können wir den bekannt gewordenen Vorschlag der Landesbeauftragten, zusammen mit Freiheit e.V und Amthordurchgang e.V., eine Stiftung „MfS-Haftgedenkstätten“ für die ehemaligen Untersuchungshaftanstalten des MfS in Erfurt, Gera und – als mitnutzbarer Ort – Suhl ins Leben zu rufen. Die dem Freistaat Thüringen zustehenden Mittel der ehemaligen SED-eigenen „Novum-GmbH“ sollen demzufolge größtenteils in den Ausbau der Haftgedenkstätte Andreasstraße (3 Millionen) und in das Stiftungskapital (10 Millionen) fließen, um daraus die laufende Arbeit (mit) zu finanzieren. Doch auch die Gedanken einer darüber hinaus gehenden Stiftung, in der alle Aufarbeitungsinitiativen und Grenz Museen integriert werden sollen, steht dem bisher in Thüringen gelebten multiperspektivischen Zugang zur DDR-Geschichte entgegen.

Beide Vorschläge, sowohl die Stiftung „MfS-Haftgedenkstätten“, wie auch die darüber hinaus gehenden Überlegungen einer Stiftung „SED-Diktaturgedenkstätten“, beschädigen die bereits vorhandenen Strukturen und missachten die bisher von den Aufarbeitungsinitiativen geleistete Arbeit:

- Bei dem Treffen aller Initiativen, Vereine und Gedenkstätten zur Aufarbeitung am 8. April 2009 im Kultusministerium sprachen sich alle für die Einrichtung eines „Geschichtsverbundes Thüringen“ als Arbeitsgemeinschaft aus. Die gleichberechtigten Mitglieder wollen hier ihren öffentlichen Auftritt absprechen, gemeinsame Veranstaltungen koordinieren und Synergieeffekte ausloten. Gemeinsam und doch zugleich mit der eigenen erkennbaren Unterschiedlichkeit, wollen wir die Aufarbeitung der DDR-Diktatur weiter tragen. Das nächste Planungstreffen findet bereits am 15. Mai 2009 statt.
- Das Kabinett sprach sich bereits mehrmals für die Trägerschaft der „Stiftung Ettersberg“ für den Gedenk- und Lernort Andreasstraße Erfurt aus. Die Stiftung, die sich seit mehreren Jahren explizit mit der Aufarbeitung der beiden deutschen Diktaturen befasst, hat mit dem „Drei-Säulen-Modell“ in Übereinklang mit den Empfehlungen der Expertenkommission ein tragfähiges und zukunftsweisendes Konzept für die politische Aufarbeitung an diesem Ort vorgelegt. Der Verein Freiheit .V. kann dabei seine bisherige Arbeit eigenständig und selbst bestimmt fortführen und sich darüber hinaus auch dem originären Anliegen seiner Mitglieder zuwenden.
- Ein Lernort zur Demokratieerziehung – wie vom Freistaat gefordert, von der Expertenkommission des Kultusministeriums avisiert und von den Aufarbeitungsinitiativen gewünscht – würde mit der Reduzierung auf eine „Haftgedenkstätte“ nicht mehr entstehen. Diese Einengung der Aufarbeitung steht



damit nachhaltig den Erfordernissen einer aktuellen und dringend notwendigen, nämlich breit angelegten politischen Bildungsarbeit unter Einbeziehung mehrerer verschiedener Initiativen und Zeitzeugengruppen im Wege.

- Mit der Gründung einer neuen Stiftung in Thüringen würde neben den bereits bestehenden Stiftungen „Ettersberg“ und „Point Alpha“ eine weitere Stiftung entstehen, die auf demselben Gebiet – der DDR-Aufarbeitung – arbeitet. Wir befürchten, dass die Einrichtung einer weiteren Stiftung nur zur unnötigen Konkurrenz und ineffektiven Doppel-, gar Dreifachstrukturen führt. Gerade der in Thüringen seit etwa drei Jahren begonnene Weg, gedanklich und politisch auf eine differenzierte Gedenk- und Lernortlandschaft hinzuarbeiten, die diesen Namen auch verdient, würde zugunsten kurzfristiger Entscheidungen verlassen werden und sich einem weiteren intensiven Diskurs entziehen. Dabei liegen die Nachteile auf der Hand: Die bisherige Transparenz, Verlässlichkeit und Logik politischer Entscheidungen würde aufgegeben, der Landtag in Gestalt seines Wissenschaftsausschusses übergangen und die bisherigen Erfolge auf dem Gebiet der DDR-Aufarbeitung würden in Frage gestellt werden.
- Zudem befürchten wir, dass die bisher vorgesehene Finanzierung aller bereits vorhandenen Initiativen und Gedenkstätten, die eigenständig arbeiten, nicht mehr gesichert werden kann.

Deshalb sprechen wir uns im Blick auf alle Beteiligten dafür aus, die in der Empfehlung der Expertenkommission vorgesehenen und teilweise bereits beschlossenen Schritte weiter zu gehen und

- den „Geschichtsverbund Thüringen“ umgehend als arbeitsfähige Struktur arbeitsfähig zu machen,
- die bereits beschlossene Trägerschaft für den „Gedenk- und Lernort“ Andreasstraße organisatorisch zu vollenden,
- den Kooperationsvertrag mit dem „Freiheit e.V.“ umzusetzen,
- die Mittel der ehemaligen SED-eigenen „Novum-GmbH“ in den bereits bestehenden Strukturen der Aufarbeitungsinitiativen und –vereine und Gedenkstätten diesen zur Verfügung zu stellen.

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

Die bereits gefassten und auf den Weg gebrachten Beschlüsse im Sinne einer partizipativen und eigenständigen Aufarbeitung sind ein Kompromiss und die dazu geführten Gespräche sind abgeschlossen. Wir bitten Sie dringend, den begonnenen Weg zu einer vielschichtigen Aufarbeitung der SED-Diktatur und des in ihr geschehenen Unrechtes weiterzugehen.

Wir sind gerne bereit Ihnen unsere Bedenken auch noch einmal in einem Gespräch vorzutragen und hoffen, dass Sie – so wie bisher – mit uns gemeinsam den Gedanken der DDR-Aufarbeitung weiter mit voran tragen.

Gesellschaft für Zeitgeschichte e.V.  
Thüringer Archiv für Zeitgeschichte  
Bürgerkomitee Thüringen e.V.

Barbara Sengewald  
Reiner Merker  
Martin Montag